



Protokoll

Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Verbraucherschutz

Sitzungstermin:	Dienstag, 22.09.2020
Raum, Ort:	Konferenz- und Schulungszentrum, Werner-Nordmeyer-Str. 13, 31226 Peine
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	19:00 Uhr

Anwesende:

Vorsitz

Frau Silke Weyberg

Mitglieder

Herr Hans-Hermann Baas

Vertretung für: Herrn Werner Welzel

Herr Maik Burgdorf

Herr Frank Hoffmann

Vertretung für: Herrn Rüdiger Lampe

Herr Christoph Moritz

Herr Carsten Rauls

Vertretung für: Herrn Carsten Heuer

Herr Andreas Tute

Frau Rosemarie Waldeck

Vertretung für: Frau Doris Maurer-Lambertz

Herr Jens Zielsdorf

Grundmandat

Herr Christoph Hauschke

Bürgervertretung

Frau Barbara Kobbe

Herr Jürgen Streichert

Protokollführung

Frau Selina Hofmeister

Verwaltung

Herr Christian Mews

Herr Michael Schrader

Frau Dr. Shobeiry Fard

Frau Wiebke Wemmel

Kreisnaturschutzbeauftragter

Herr Joachim Hansmann

Entschuldigte:

Mitglieder

Herr Rüdiger Lampe	fehlt entschuldigt
Herr Carsten Heuer	fehlt entschuldigt
Herr Waldemar Hänsel	fehlt entschuldigt
Frau Doris Maurer-Lambertz	Verhinderung
Herr Arnim Plett	Verhinderung
Herr Werner Welzel	fehlt entschuldigt

Bürgervertretung

Herr Dr. Daniel Gelmke	Verhinderung
Herr Norbert Müller	fehlt entschuldigt
Herr Dr. Jürgen Schmidt	fehlt entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 16.06.2020
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Stand Umsetzung / aktuelle Maßnahmen
Landkreis Peine "Integriertes Klimaschutzkonzept des Landkreises Peine 2013"
- 6 Antrag der SPD Kreistagsfraktion "Vortrag Masterplan 100% Klimaschutz" des RGB
- 7 Zuschuss zur Förderung eines Energiequartierkonzeptes am Standort Mehrum aus dem Klimaschutzfonds des Landkreises Peine
- 8 Produktbericht Jahresabschluss 2019 für das Budget der Fachdienste Umwelt, Veterinärwesen und der Dezernatsleitung 2
- 9 Ersatzgeld nach § 15(6) BNatSchG
Situation im Landkreis Peine
- 10 Geplante Änderung des Geschützten Landschaftsbestandteils "Wenser Allee" (gLB PE 09)
- 11 Antrag auf zeitliche Beschränkung der Beregnung und Bewässerung
- 12 Antrag für eine Kampagne zum Thema Grundwasserspiegel im Landkreis Peine
- 13 Siebte Änderung des Entsorgungsvertrages und Anpassung der Entgeltpauschale
- 14 Informationen der Verwaltung
- 14.1 Aktueller Sachstand im Raumordnungs- / Planfeststellungsverfahren " Erweiterung der Sand- und Kiesabbaustätte Harvesse"
- 15 Anfragen und Anregungen

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1 . Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende Frau KTA Weyberg begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Sie weist auf den verteilten Antrag der CDU hin, der im KA und KT behandelt wird, aber aufgrund der Thematik, insbesondere in Bezug auf den Tagesordnungspunkt 7, den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis vorliegen soll.

2 . Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der

Tagesordnung

Die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung werden festgestellt.

3 . Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 16.06.2020

Beschluss: Das Protokoll wird einstimmig bei drei Enthaltungen genehmigt.

4 . Einwohnerfragestunde

Der anwesende Herr Zimmer stellt eine Frage zur Dargebotsberechnung und zur Aktualität der Daten des Grundwasserspiegels.

Frau Wemmel gibt Herrn Zimmer einen kurzen Überblick über die Berechnung und Verwendung der angesprochenen Daten. Aufgrund der Komplexität des Themas wird sich jedoch darauf geeinigt, diese Anfrage im Nachgang zur Sitzung per E-Mail in der erforderlichen Ausführlichkeit zu beantworten.

5 . Stand Umsetzung / aktuelle Maßnahmen

Landkreis Peine "Integriertes Klimaschutzkonzept des Landkreises Peine 2013"
Vorlage: 2020/720

Kreisrat Mews erläutert, dass in der Vorlage sowohl ein Rückblick als auch aktuelle Tendenzen und Arbeitsstände dargestellt sind. Zusammen mit dem folgenden Vortrag von Herrn Nestler des Regionalverbandes Großraum Braunschweig soll eine Diskussionsgrundlage für die weitere Ausrichtung und Organisation der Klimaschutzagentur geschaffen werden.

Die Ausschussvorsitzende Frau KTA Weyberg schlägt daraufhin vor, zunächst den Vortrag anzuhören und anschließend in die Debatte einzusteigen.

6 . Antrag der SPD Kreistagsfraktion "Vortrag Masterplan 100% Klimaschutz" des RGB

Vorlage: 2020/707

Herr Nestler vom Regionalverband Großraum Braunschweig erläutert anhand einer Präsentation die Möglichkeiten und Rahmenbedingungen, die sich durch den „Masterplan 100% Klimaschutz“ für den Landkreis Peine und die Gemeinden ergeben. Die Präsentation liegt dem Protokoll als Anlage 1 bei.

Herr Nestler erläutert hinsichtlich der Nachfragen von Herrn KTA Baas, Herrn KTA Hoffmann und Frau KTA Weyberg Folgendes:

Grundsätzlich ist eine Hybridlösung bei der Umsetzung eines Klimaschutzmanagements möglich. Sofern der Landkreis Peine die Antragsunterstützung nur für kreiseigene Maßnahmen in Anspruch nimmt, haben einzelne Kommunen ebenfalls die Möglichkeit, das Antragsunterstützungsangebot in Anspruch zu nehmen. Diese Prozesse laufen dann parallel ab. Auch für die in Bezug auf die Gemeinde Lengede angesprochene Problematik, dass in der Vergangenheit bereits Fördermittel geflossen sind, sieht Herr Nestler noch Chancen im Rahmen des Masterplans 100% Klimaschutz zu partizipieren.

Der 31. Mai 2021 ist der Antragsstichtag, das heißt, bis zu diesem Tag muss ein Antrag gestellt werden. Zwischen Antragseingang und dem tatsächlichen Beginn der Maßnahme kann aufgrund der Zeiterfordernis für die Prüfung des Antrags, Erteilung des Fördermittelzuschlags und der notwendigen Personalauswahl ca. 1 Jahr vergehen.

Die Ausschussvorsitzende Frau KTA Weyberg bedankt sich bei Herrn Nestler und hebt hervor, dass die KSA noch in der aktuellen Wahlperiode aufgestellt werden muss.

Die Ausschussvorsitzende Frau KTA Weyberg bittet Kreisrat Mews um eine Einschätzung, wie die KSA organisiert sein soll. Sie befürwortet die Gründung einer gGmbH, um die KSA eigenständiger und handlungsfähiger zu machen.

Kreisrat Mews erläutert, dass zunächst die konzeptionelle Grundlage für das weitere Vorgehen ausschlaggebend ist. Die wesentliche Frage ist, wie und mit welchen Maßnahmen das Konzept umgesetzt werden soll. Da viele der im Integrierten Klimaschutzkonzept von 2013 angesprochenen Themen verwaltungsnah umgesetzt werden müssen, ist eine verwaltungsnahe Etablierung der KSA aus seiner Sicht ausdrücklich zu befürworten.

Herr KTA Hoffmann sowie Herr KTA Baas befürworten diese Sichtweise und plädieren dafür, die KSA verwaltungsnah anzugliedern und in der Bürgermeisterrunde die Interessen der Gemeinden abzufragen, um diesen die Möglichkeit zu geben, an dem weiteren Entwicklungsprozess teilzunehmen.

Die Ausschussvorsitzende Frau KTA Weyberg weist daraufhin, dass ihr die Mitarbeit der Gemeinden und die Vernetzung sehr wichtig sind; insbesondere da man am Beispiel der Klimaschutzagenturen in Göttingen und im Weserbergland erkennen kann, dass eine Ausgliederung sehr gut funktionieren kann.

Kreisrat Mews hebt abschließend hervor, dass der Masterplan die Chance bietet die Synergieeffekte zwischen Landkreis, Gemeinden und Stadt zu nutzen.

Weitere Fragen bestehen nicht.

Im Ausschuss besteht Einigkeit, dass zur nächsten Sitzung die Eckpunkte für die Gründung der Klimaschutzagentur von der Verwaltung vorgelegt werden, um spätestens Anfang nächsten Jahres die Gründung vollzogen zu haben.

7 . Zuschuss zur Förderung eines Energiequartierkonzeptes am Standort Mehrum aus dem Klimaschutzfonds des Landkreises Peine
Vorlage: 2020/722

Die Ausschussvorsitzende Frau KTA Weyberg leitet kurz ein und schlägt vor, den Beschlussvorschlag um den Zusatz „in Höhe von 50% des Eigenanteils“ zu ergänzen.

Weitere Fragen zu der Vorlage bestehen nicht, sodass die Ausschussvorsitzende Frau KTA Weyberg zur Abstimmung aufruft.

Beschluss:

Der Landkreis Peine fördert die Erstellung eines Energiequartierkonzeptes der Gemeinde Hohenhameln als besondere Einzelförderung in Höhe von 50% des Eigenanteils, jedoch höchstens bis zu 14.000 €.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung/en: 0

8 . Produktbericht Jahresabschluss 2019 für das Budget der Fachdienste Umwelt, Veterinärwesen und der Dezernatsleitung 2
Vorlage: 2020/704

Frau Waldeck erkundigt sich hinsichtlich des Produktes 56101000 „Schutz des Wassers“, was unter der Wasserentnahmegebühr zu verstehen ist. Frau Wemmel führt dazu aus, dass die einzelnen Wassernutzer für die Entnahme von Grundwasser einen bestimmten Gebührensatz pro m³ Entnahmemenge bezahlen müssen.

Herr Streicher erkundigt sich, warum beim Produkt „Schutz des Menschen vor Chemikalien“ das Ziel „Kontrolle der Baumärkte“ mit null angegeben ist. Frau Wemmel führt dazu aus, dass die Stelle aufgrund von Mutterschutz/Elternzeit derzeit unbesetzt ist und leider auch durch die erfolgte Ausschreibung keine Vertretung gefunden werden konnte.

**9. Ersatzgeld nach § 15(6) BNatSchG
Situation im Landkreis Peine
Vorlage: 2020/711**

Frau Wommel erläutert die Informationen zum Thema Ersatzgeld anhand einer Präsentation, die dem Protokoll als Anlage 2 beiliegt. Sie weist daraufhin, dass Ersatz in Geld nur in Betracht kommt, wenn die vorrangig auszuübenden Ausgleichsmaßnahmen und Minimierungen nicht möglich bzw. nicht ausreichend möglich sind. Weiterhin sind Ersatzgelder zweckgebunden und somit in ihrer Verwendung eingeschränkt. Die größte Schwierigkeit für die UNB bei der Umsetzung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege aus Ersatzzahlungen ist jedoch die geringe Flächenverfügbarkeit im Gebiet des Landkreises, da der Flächendruck sehr hoch ist.

Die Ausschussvorsitzende Frau KTA Weyberg verweist auf die Gewässerrandstreifen, die jetzt durch den Niedersächsischen Weg entstehen werden und bittet zu überlegen, ob dadurch eine Möglichkeit entsteht die Ersatzgelder sinnvoll zu verwenden.

Herr Streichert hat zwei Ideen zur Verwendung der Ersatzgelder:

1. Edemissener/Blumenhagener Moor: Die Fläche, die auch dem Brachvogel dienen soll, ist zu klein und mittlerweile zu trocken. Eine Vergrößerung und Vernässung der Fläche ist anzustreben.
2. Ehemalige Bahnverbindungsline Plockhorst - Edemissen: Hier könnte man eine Wanderstrecke für Tiere schaffen.

Weiterhin erkundigt sich Herr Streichert nach dem Umfang der aktuell durch Ersatzgeldzahlungen zur Verfügung stehenden Mittel.

Frau Wommel führt dazu aus, dass der Betrag seit dem letzten Sachstandsbericht weiter angewachsen ist. Dies liegt insbesondere an dem kürzlich geflossenen Ersatzgeld für die TenneT-Maßnahme.

Die Ausschussvorsitzende Frau KTA Weyberg regt an, einen strukturierten und regelmäßigen Austausch mit den Gemeinden zu schaffen.

Kreisrat Mews verweist auf den Landschaftsrahmenplan. Dieser ist ein essentieller Punkt und soll in den nächsten Jahren, auch in Zusammenarbeit mit den Gemeinden, fortgeschrieben werden.

Die Ausschussvorsitzende Frau KTA Weyberg fasst zusammen, dass sich der Ausschuss eine Information darüber wünscht, wie ein Austausch mit den Gemeinden über die Verwendung der Ersatzgelder/Koordinierung von Maßnahmen erfolgen kann. Angesichts des Niedersächsischen Weges wird der Dialog mit der Landwirtschaft und den Naturschutzverbänden empfohlen.

Herr Streichert bittet um Mitteilung, wie der aktuelle Sachstand des in Zusammenarbeit mit den Niedersächsischen Landesforsten geplanten Ausgleichsflächenpools im Fürstenauer Holz ist. Herr Hansmann erläutert, dass ein erforderliches Gewässergutachten noch erstellt wird. Sobald dieses vorliegt, kann die Maßnahme weiter verfolgt werden.

**10. Geplante Änderung des Geschützten Landschaftsbestandteils "Wenser Allee"
(gLB PE 09)
Vorlage: 2020/713**

Kreisrat Mews berichtet über die erfolgten Gespräche mit der Peiner BioAG über den konkreten Erhalt der Bäume. Für die Umsetzung der geplanten Maßnahme ist eine Änderung der Verordnung des geschützten Landschaftsbestandteils erforderlich.

Frau Wemmel erläutert die geplante Vorgehensweise und den zeitlichen Ablauf (siehe Anlage 3 zum Protokoll).

Frau KTA Waldeck bittet um Auskunft in welchem Umfang der Schutz für die Bäume aufgehoben wird.

Frau Wemmel erläutert den Umfang mithilfe einer Karte, die der Vorlage als Anlage 1 beiliegt. Grundsätzlich wird nur ein Teil des Baumbestandes aus der Verordnung herausgenommen. Dies bedeutet aber nicht, dass diese Bäume auch alle gefällt werden.

Frau Waldeck fragt nach, ob es richtig ist, dass einige Bäume nur gefällt werden, um den Wasserverband die Einfahrt und die Unterhaltung der naheliegenden Spritzschutzhecke zu erleichtern.

*Der Fachdienst Straßen gibt dazu im Nachgang zu der Sitzung folgende Auskunft:
Im Zuge der Straßenbaumaßnahme wird es zwingend erforderlich, die Fahrbahn künftig beidseitig mit Schutzplanken zu versehen. An Einmündungen, Wirtschaftswegen und Zufahrten müssen die Schutzplanken unterbrochen werden. Damit die Schutzplanken ihre schützende Wirkung aktivieren können, ist es erforderlich sie an ihren Enden zu verankern bzw. entsprechend technisch auszubilden. Diese feste Verankerung ist bei den zu fällenden sechs Bäumen jeweils nicht möglich, da die erforderlichen Platzverhältnisse und Abstände nicht ausreichend sind. Von sechs zu fällenden Alleebäumen zwischen der Einmündung der K 65 und der B 214, liegen drei Bäume an Wirtschaftswegeneinmündungen und ein Baum an der Einmündung K 65. Zwei Bäume liegen an einer Zufahrt, die vom Abwasserverband benötigt wird. Insgesamt werden jedoch von den heute vorhandenen 20 Zufahrten künftig 12 Zufahrten entfallen und die sechs Wirtschaftswege verbleiben. Ursache für die o. g. Baumfällungen sind folglich die zwingend anzubringenden Schutzplanken, die zur Erhöhung der Verkehrssicherheit erforderlich sind.*

Weiterhin bittet sie um Mitteilung, ob die Kopfweiden bestehen bleiben, da diese ebenfalls aus der Verordnung herausgenommen werden.

Kreisrat Mews erläutert, dass versucht wird, die Kopfweiden zu erhalten. Es ist jedoch erst bei der Umsetzung konkret absehbar, in welchem Umfang dies auch möglich ist.

Weitere Fragen bestehen nicht.

11 . Antrag auf zeitliche Beschränkung der Beregnung und Bewässerung Vorlage: 2020/723

Frau Waldeck führt aus, dass der Antrag bis zum Frühjahr 2021 zurückgestellt werden soll.

Ein Beschluss wird nicht gefasst.

12 . Antrag für eine Kampagne zum Thema Grundwasserspiegel im Landkreis Peine Vorlage: 2020/712

Herr KTA Tute erläutert den der Beschlussvorlage zugrunde liegenden Antrag.

Fragen zu der Vorlage bestehen nicht, sodass die Ausschussvorsitzende Frau KTA Weyberg zur Abstimmung aufruft.

Beschluss:

Vor dem Hintergrund der Anpassungsstrategien an den Klimawandel ist der nachhaltige Umgang mit Trink- und Grundwasser ein wichtiges Thema für den Landkreis Peine. Daher soll die Initiierung von Aufklärungskampagnen für die Bürgerinnen und Bürger zu diesem Thema, wie mit dem Antrag der AfD-Kreistagsfraktion vom 24.06.2020 vorgestellt, in die weitere Erarbeitung des integrierten Klimaschutzkonzeptes mit aufgenommen werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 8 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung/en: 1

13 . Siebte Änderung des Entsorgungsvertrages und Anpassung der Entgeltpauschale

Vorlage: 2020/690

Frau Shobeiry-Fard erläutert kurz die Beschlussvorlage. Fragen bestehen nicht, daher ruft die Ausschussvorsitzende Frau KTA Weyberg zur Abstimmung auf.

Beschluss:

Dem in der Anlage beigefügten „7. Vertrag zur Änderung des Entsorgungsvertrages vom 30.04.1996“ wird zugestimmt. Dies gilt vorbehaltlich der Zustimmung der Landkreise Helmsedt, Gifhorn sowie der Stadt Wolfsburg.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 8 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung/en: 1

14 . Informationen der Verwaltung**14.1 . Aktueller Sachstand im Raumordnungs- / Planfeststellungsverfahren " Erweiterung der Sand- und Kiesabbaustätte Harvesse"**

Frau Wemmel erläutert, dass vom Antragsteller angedeutet wurde, das beantragte Vorhaben in dem bisherigen Umfang nicht weiter verfolgen zu wollen. Ein offizielles Schreiben diesbezüglich liegt aber nicht vor. Das beantragte Vorhaben entspricht den Vorgaben des RROP und die geplante Fläche ist eine als Vorranggebiet für Bodenabbau ausgewiesene Fläche. Aus der im Verfahren erfolgten Stellungnahme des Regionalverbandes Großraum Braunschweig gehen keine Einwendungen oder Bedenken hervor.

14.2 . Schottergärten

Kreisrat Mews berichtet von dem Ortstermin mit der Gemeinde Ilsede und dem Landkreis Peine im Neubaugebiet in Ilsede. Der Dialog war sehr konstruktiv. Es ist deutlich geworden, dass mehr Aufklärungsarbeit erforderlich ist. Es wurde jedoch ebenfalls offensichtlich, dass auch ordnungsbehördliches Handeln erforderlich ist.

Kreisrat Mews erläutert, dass aus den Vorgaben des Bebauungsplanes der zugelassene Grad der Flächenversiegelung hervorgeht. Die große Unschärfe ist hierbei, inwieweit „steinige Flächen“ bei der Berechnung zu berücksichtigen sind. Er weist aber auch daraufhin, dass

für Bauanträge eine qualifizierte Antragstellung erfolgt. In diesem Sinne liegt die Verantwortlichkeit nicht nur bei den Bauherren, sondern auch bei den von diesen beauftragten Planern.

Bisher gibt es noch keine konkrete Rechtsprechung zu diesem Thema, sodass es aktuell schwierig ist, in Bestandsgebieten vorzugehen. Daher liegt der Fokus zunächst auf den Neubaugebieten.

Die Aufklärungsarbeit wird intensiviert.

14.3 . Sandrube Bortfeld

Frau Waldeck bittet um einen Sachstandsbericht in der nächsten Ausschusssitzung zur Sandgrube Bortfeld. Ihr liegt eine Stellungnahme der Gemeinde Wendeburg aus dem Juli 2019 vor. Es sei bisher noch keine Antwort vom Landkreis Peine erfolgt. Die Gemeinde Wendeburg hätte Interesse daran, dass nahegelegene Naturschutzgebiet zu übernehmen oder mit den Mitteln aus Ersatzgeldzahlungen ein Projekt umzusetzen.

15 . Anfragen und Anregungen

Es gibt keine Anfragen und Anregungen.

Peine, den 07.10.2020

Silke Weyberg
Ausschussvorsitz

Christian Mews
Kreisrat Umwelt, Bauen,
Verbraucherschutz

Selina Hofmeister
Protokollführung